

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 26

Artikel: Böse Kritik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

notiz in der Rubrik „Lokales“ aus seinem eigenen Unfall. Es waren die erfolgreichsten Seiten, die er je geschrieben hatte. Er war gerächt, hatte Sr. 17.50 verdient und triumphierte.

21atol

Böse Kritik

Geschieht am ersten Tage was,
So muss der Rat am zweiten den Bericht verlesen,
Damit durchs scharfe Brillengläs
Am dritten die Kritik ersehe, wie's gewesen.

Dann sollte Ruhe sein — doch halt!
Umsonst ist die Kritik gewiss nicht so verrufen;
Erläutert der Bericht den Sachverhalt,
So schreit man, dass die Räte nichts dazu erschufen.

Kritik ist meistens recht gesund,
Sie darf sich manches kühne Wort erlauben;
Doch ist sie sicher auf dem Hund,
Will sie vor Einbildung das Mögliche nicht glauben.

23-9-1.

Kollenwechsel

Meine Kundenbesuche führten mich oft in ein Haus, dessen Besitzer sich eine vierbeinige Alarmanlage, einen sogenannten Hund, hielt. Dieser Hund empfing mich jedesmal schon von weitem mit einem sehr unfreundlichen Knurren, das sich mit der Verminderung der Distanz von mir zum Hausinneren, bis zum Bellen steigerte, was meinen Angriffselan in der Ausübung meiner Mission als Handlungsbereiter erheblich lähmte. Trotzdem ich ihm schon oft mit meinem Austritt aus dem Tierschutzverein gedroht hatte, vernahm ich auch diesmal wieder das Knurren. Doch als ich das Haus betreten hatte, fiel mir die Veränderung in der Stimme auf und ich konstatierte, dass es diesmal der Hundebesitzer selber war, er hatte nämlich soeben die Hundesteuer bezahlt.

Carolus

Bossi

Bossi ruft's — halt' mich, ich falle!
Bossi ruft es laut und lieb,
Bossi ruft's in heiliger Halle:
Haltet, haltet ihn, den Dieb!

Bossi, Bossi: manch ein kleines Stücklein hast du schon vollbracht;
Aber, Bossi, so ein seines Schleite doch noch vor der Nacht.

Staunend stehn wir da und neigen Uns vor dir, dem Mann der Zeit —
Ja, die Kläger bringt zum Schweigen Höchste Unverschämtheit.

Helolicus

Stoffseufzer

Cheimann: Sürroahr, ein niedlicher Aufenthalt bei mir zu Hause! Einmal ist meine Frau verstimmt, dann wieder das Klavier!

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Falstaff“

K. Specker, Hohlstraße 18, Zürich 4

Kommt in eine Wirtschaft mit dröhrendem Schritt
Selbstanflüger, derber Gefelle,
Bringt seine Kumpane alle mit,
Ruft: „Hört, was ich bestelle!“

Zum ersten bringet mir sechs Bier,
Dazu was Gutes zum Nagen,
Ich bin Falstaff von Shakespeare,
Hier kann es mir behagen.

Mein Name steht an Eu'er Tür,
Nun sollt ihr mich auch haben,
Kann doch beim Styg nichts dafür,
Dass sie mich lange begraben.“

5. St.

Helvetia Kasernenstr. 15
Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Riedtli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant z. Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlmann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen,

1441 gehen Sie Niederstrasse, 27, Zürich 1
Paul Missel, Ecke Mühlengasse,
b. Radium, Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. v. 2 Fr. an, schnell u. billig Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Reform-Corsets
Gesundheitscorsets
Umstands-Corsets
Hüftenformer
Brusthalter
Favorite-Leibbinden

in grosser Auswahl
empfohlen 1573

R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

verschwinden und erhalten innert 3—4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen

Schuppen

werden in 8-10 Tagen für immer beseitigt und ein feinerer 1278

Haarausfall

endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten Naturmittels „Ricco“. Kein Färbemittel! Erfolg garantiert! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.— „Ricco“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.—, diskret durch „Ricco“-Export, Oberrieden bei Zürich. Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt.

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötkchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Hotel WANNER

Bahnhofstrasse Ecke Werdmühlestrasse

Mit dem heutigen Tage habe das altbekannte Hotel Wanner

übernommen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Ansprüchen meiner werten Gäste gerecht zu werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hans Schmidt,

bisheriger Wirt vom Hotel Seehof.

ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früher. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich.

1591

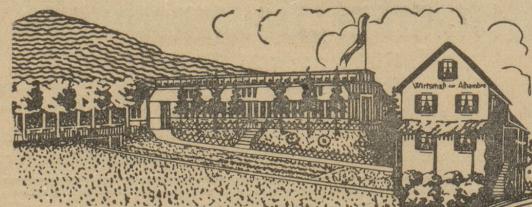
Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nüdel-, Küss- und Zwiebelwähre etc. erhalten Sie in der Kaffeeanstube und Konditorei von G. R A F F, Josephstrasse 70, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimliches Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille: Bern 1914

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Zürich

Gegr. 1887